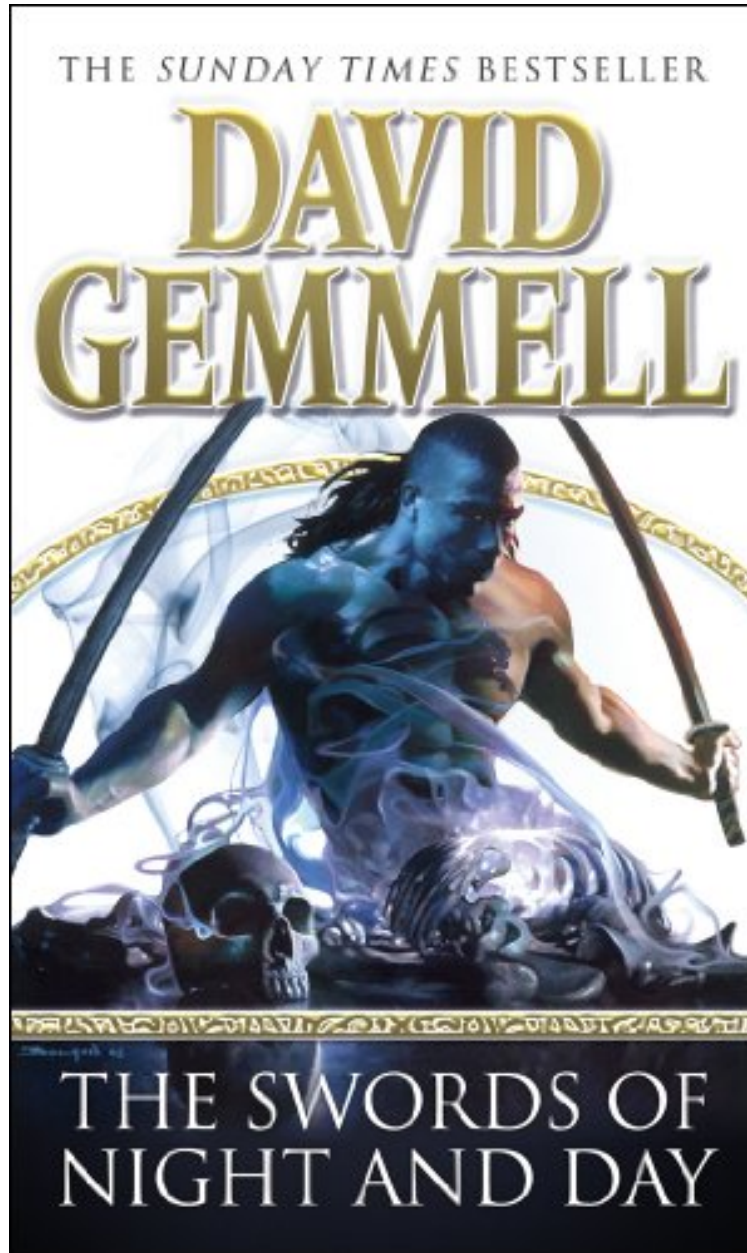


(Free pdf) The Swords Of Night And Day (Drenai)

The Swords Of Night And Day (Drenai)

Von David Gemmell

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #224827 in eBooksVerffentlicht am: 2010-05-27Erscheinungsdatum: 2010-05-27File Name: B003NX6Y7Y | File size: 33.Mb

Von David Gemmell : The Swords Of Night And Day (Drenai) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Swords Of Night And Day (Drenai):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heroic

Fantasy at it's best. Von Jeanine KremerGemmell entführt seine Leser in diesem Roman wieder in die Welt der Drenai und Ihren Helden... nur viele Jahrhunderte in der Zukunft. Dieser Roman ist die Fortsetzung von "The swords of storm" und dem dortigen Helden Skilgannon. Dieser findet sich viele Jahrhunderte nach seinem Tod wiedergeboren im Herzen einer Welt voller Kriege die von der bösen Herrscherin "The Eternal" regiert und Stück für Stück erobert wird. Auch spielen die Joinings, oder hier Jems (also die aus Magie erzeugten Mischwesen) eine wichtige Rolle im Spiel um die Macht. Auf seinen Reisen trifft er - für Gemzell Fans- viele alte Bekannte, wie Decado (mit einer der tödlichsten Schwertkämpfer der Welt), den Bronzefürsten und Druss, die Legende. Die Geschichte fügt sich eins in eins zusammen, ohne logische Fehler zu haben. Sicher die Möglichkeit, die Gemzell hier benutzt um so viele Charaktere aus verschiedenen Epochen zusammen zu bringen sollte er nicht dafür benutzen (sonst ist die Luft schnell drauen), aber hier in diesem Roman funktioniert es sehr gut. Es gibt wieder eine aussichtslose Schlacht, Ehre, Mut, Stolz und der Kampf zwischen Gut und Böse, all das was uns an Gemzell so gut gefällt. Ebenso gibt es auch parallelen zu anderen Abenteuern, die sich aber auch logisch aus der Geschichte heraus entwickeln. Mir hat das Buch sehr gut gefallen und ich habe es genossen einige meiner Lieblingshelden auf diese Art wieder zu treffen. Für Gemzell Fans ein Muss! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel zu früh verstorben. Von M. W. Broscheit David Gemzell gehörte zu den ganz großen Fantasy Autoren, seine letzte Trilogie über eine gar nicht so abwegigen Version der Troja-Sage steht bei mir ganz oben, neben der Saga von Eis und Feuer, HDR und ein paar anderen. Bis zu seinem frühen Tod mit 58 Jahren hat er 11 Romane geschrieben, die zum Drenai-Zyklus gehören. Die ganze Saga gehört zu den besten heroischen Romanen in diesem Genre. Aufbau und Tempo der Romane hängen sich, dank seiner gelungenen Charaktere, die sich auch entwickeln und wandeln und der sich über viele Jahrhunderte spannenden Rahmenhandlung, wird es aber nie langweilig. Zitat: I write about love and honor and courage and the spiritual and I get dismissed as a hack and slay writer. In allen von ihm angesprochenen Punkten war er einfach gut, allerdings kenne ich kaum einen Autor, der alle Arten von Konflikten so intensiv und überzeugend zu Papier bringen konnte, angefangen von der Wirtshausschlägerei, über einen Messer/Schwertkampf bis zu ganz taktisch, strategischen Truppenbewegungen. Dieses ist nun der Letzte, der zu dieser Saga gehört und er wurde nie ins Deutsche übersetzt, dadurch war er mir bisher entgangen. Nun dank E-Book, Kindle und dem dadurch wesentlich einfacher zugänglichen Online-Wörterbuch konnte ich die Lücke füllen. Wieder hat mich der Schreibstil, die vielfältigen Beschreibungen seiner Protagonisten, schnell in seinen Bann gezogen. Mehrere Jahrhunderte sind seit den letzten Bänden verstrichen und mittels Magie und/oder antiker technischer Maschinen wurde einer der Helden aus den alten Zeiten wieder erweckt. Er soll eine uralte Prophezeiung erfüllen um eine ruchlose Tyrannin zu stürzen, die die Freiheit der letzten unabhängigen Nationen bedroht und die ganze bekannte Welt seit langer Zeit mit Krieg berzieht. Fast nichts ist so wie es auf den ersten Blick erscheint, wechselnde Fronten, persönliche Entscheidungen, weitere längst vergangene Helden erwachen und am Schluss läuft es irgendwie anders als erwartet und doch wie gewohnt. Insofern war es schon ein Art Abschlussband, obwohl Gemzell sich mit dem allerletzten Satz eine Hintertür offen lie, die er nun leider nicht mehr nutzen kann. Fazit: Eine Reihe die man als Fantasy Fan gelesen haben sollte, aber nicht unbedingt in einem Rutsch. Die einzelnen Romane sind jeweils in sich abgeschlossen und nur locker durch die Welt im Hintergrund und jeweils einige Protagonisten verbunden. Alle 11 Bücher hintereinander weg zu lesen, wäre vielleicht doch ein wenig zu viel Heldenmut. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein echter Gemzell - mit einem Brama an bereits Genossenem Von Chilischote 2000 Jahre nach seinem Tod wird der meisterliche Schwertkämpfer und Stratege Skilgannon der Verdammte wieder zum Leben erweckt. Eine grausame Hexenkönigin droht die ganze Welt in Blut und Tod zu reißen - und getreu einer alten Prophezeiung kann nur Skilgannon den Untergang verhindern. Ein Mann allein gegen die halbe Welt... Skilgannon the Damned is back, ein wahrlich vielschichtiger Charakter, der sich ungemein interessant lesen lässt und auf dessen Rücken nunmehr ein schweres Schicksal lastet, dem er nur in zahllosen inneren und äußeren Kämpfen Herr werden kann. Gewohnt sprachlich eloquent hat Gemzell wieder eine dramatische Handlung mit überraschenden Wendungen, plötzlichen Geniestreichen, faszinierenden Charakteren und dramatischen Kämpfen skizziert. Sehr schade fand ich aber, dass das Buch von aus den vorherigen Drenai-Büchern bekannten Elementen förmlich berquillt: Helden von früher werden wiedererweckt, bereits erlebte Schlachten werden erneut ausgetragen, mystische alte Gegenstände stehen erneut im Mittelpunkt oder werden entzaubert. Immer wieder kommt man an den Punkt bereits Erlebtes neu verpackt vorgesetzt zu bekommen, so dass das Lesevergnügen trotz der nichtsdestotrotz mitreißenden Erzählung bisweilen nicht ganz unerheblich darunter leidet. Fazit: Ich liebe Gemzells Werke, ich liebe auch dieses Werk, aber das ändert nichts daran, dass ich im Vergleich zu seinen anderen Werken nur drei Sterne geben kann. Wer die Drenai-Saga nicht kennt, kann getrost zugreifen. Wer sie schon kennt, der auch! Ohne Frage!

Kurzbeschreibung Even in death, Skilgannon the Damned's name lives on. Now, as an ancient evil threatens to flood the Drenai heartlands in a tide of blood, he returns... A thousand years after they fell in battle, two heroes - Druss and Skilgannon - are revered throughout the war-torn lands of the Drenai, where men and women live in abject fear of the dark sorceress known as the Eternal... But what if the soul of one such hero could be called back from the void, his

bones housed again in flesh? An ancient prophecy foretold that Skilgannon would return in his people's darkest hour. To most, this was a foolish hope. But not so to Landis Kan. Having found Skilgannon's ancient tomb, he gathers up the bones and performs the mystic ritual. But the reborn hero is an enigma: a young man whose warrior skills are blunted and whose memories are fragmented. This Skilgannon is a man out of time, marooned in a world as strange to him as a dream, remote from all he knew and loved. Or nearly all. Before bringing back Skilgannon, Landis Kan had experimented upon other bone fragments found in the hero's tomb. That ritual resulted in a surly giant who possessed astounding strength but no memories. To Kan, he is a dangerous failure. To Skilgannon, this giant represents their last hope. As ageless evil threatens to drown the Drenai lands in blood, two legendary heroes will once again lead the way to freedom.

David A. Gemmell's first novel, *Legend*, was first published in 1984 and went on to become a classic. His most recent Drenai and Rigante novels are available as Corgi paperbacks; all are Sunday Times bestsellers. Widely regarded as the finest writer of heroic fantasy, David Gemmell lived in Sussex until his tragic death in July 2006.

David Gemmell's latest heroic fantasy *The Swords of Night and Day*, latest in the Drenai series, stars the tormented swordsman Skilgannon the Damned and opens a thousand years after his debut in *White Wolf* (2003). Reincarnation is the secret, of course. Having died in his final battle and spent a fraught millennium in the Void, Skilgannon is deliberately brought back to take up his swords and fulfil a prophecy. Other revenants include the body though not the soul of his old comrade-in-arms Druss the Legend, and more than one form of this era's tyrannical queen the Eternal, a woman once very important to our hero. This queen not only controls overwhelming armies but is literally eternal because technomagical wizardry makes death, for her, no more than a minor interruption. Her current lover is an obsessed psychopath carrying the only swords more deadly and cursed than Skilgannon's, the Swords of Blood and Fire. The land is infested with sorcerously created man-beast "Joinings"; in an unusual subplot, one hapless and unheroic merchant tries to teach a pack of these monsters to hunt animal rather than human prey. Naturally there is copious swordplay, not to mention axe-wielding and archery, all described with Gemmell's usual kinetic skill at handling fluidly violent duels, skirmishes and battles. Even with help from a tiny remnant of Druss's folk, the Drenai Legend Riders, Skilgannon's quest seems utterly hopeless. But correctly interpreting the fantastic, colourful imagery of that millennium-old prophecy suggests a desperate course of action. The storyline is as compelling as ever, punctuated by artful flashbacks, with a generous helping of unexpected twists, betrayals, tragedies and triumphs. Gemmell's countless fans will not be disappointed. --David Langford

David Gemmell's latest heroic fantasy *The Swords of Night and Day*, latest in the Drenai series, stars the tormented swordsman Skilgannon the Damned and opens a thousand years after his debut in *White Wolf* (2003). Reincarnation is the secret, of course. Having died in his final battle and spent a fraught millennium in the Void, Skilgannon is deliberately brought back to take up his swords and fulfil a prophecy. Other revenants include the body though not the soul of his old comrade-in-arms Druss the Legend, and more than one form of this era's tyrannical queen the Eternal, a woman once very important to our hero. This queen not only controls overwhelming armies but is literally eternal because technomagical wizardry makes death, for her, no more than a minor interruption. Her current lover is an obsessed psychopath carrying the only swords more deadly and cursed than Skilgannon's, the Swords of Blood and Fire. The land is infested with sorcerously created man-beast "Joinings"; in an unusual subplot, one hapless and unheroic merchant tries to teach a pack of these monsters to hunt animal rather than human prey. Naturally there is copious swordplay, not to mention axe-wielding and archery, all described with Gemmell's usual kinetic skill at handling fluidly violent duels, skirmishes and battles. Even with help from a tiny remnant of Druss's folk, the Drenai Legend Riders, Skilgannon's quest seems utterly hopeless. But correctly interpreting the fantastic, colourful imagery of that millennium-old prophecy suggests a desperate course of action. The storyline is as compelling as ever, punctuated by artful flashbacks, with a generous helping of unexpected twists, betrayals, tragedies and triumphs. Gemmell's countless fans will not be disappointed. --David Langford